

oben citierten Satze (l. c.) hinzufügt: „Die Schlüssel sind meistens desto besser, je unwissenschaftlicher sie sind.“ Die Schlüssel oder künstlichen Systeme beruhen auf den Ergebnissen der empirischen Forschung. Letztere ist aber zweifellos nicht weniger wissenschaftlich als die spekulative Forschung. Im Gegenteil werden die Grundlagen der Wissenschaft, auf welchen weiter gebaut werden kann, durch die Empirie gewonnen, während die Spekulation nur die Richtungen anzuweisen vermag, welche die Untersuchungen einzuschlagen haben, um zu neuen Ergebnissen zu gelangen, — Richtungen, welche sich nur zu häufig als Holzwege erweisen.

Die Feststellung der natürlichen Verwandtschaftsgruppen ist das Ziel der systematischen Zoologie; es wird aber nur mit Hilfe logischer Systeme erreicht werden. Deshalb möge man nicht an Stelle der logischen Systeme, sondern vielmehr neben diesen Spekulationen über die natürliche Entwicklung der Vogelformen anstellen und ohne Rücksicht auf systematische Zwecke Vogelstammbäume, „Genealogien“, entwerfen, deren Thatsächlichkeit zu beweisen, die wichtigste Aufgabe der Ornithologie in Zukunft sein wird.

Tagebuchnotizen aus Madeira.

Von P. Ern. Schmitz.

29/1 93: Heute erhielt ich aus Porto Santo 5 *Puffinus obscurus* var. *assimilis* (4 ♂, 1 ♀) und 2 *Thalassidroma leachi* im Dunenkleid. Letztere fanden sich zahlreich vor, so daß es schwer wird, eine bestimmte Brutzeit für solche festzustellen. Im März und Sept. wurden mir gleichfalls solche Dunenjunge gebracht. Dagegen kann als ausgemacht betrachtet werden, daß die Hauptbrutzeit von *Puffinus obscurus*, wenigstens in Porto Santo, in den Januar fällt; denn es wurden viele Eier angetroffen.

2/2 93: Schönes Ex. *Strix flammea* ♂ aus S. Gouçalo b. Funchal Länge 33,5 cm, Gew. 346 gr, Brust sehr klar. — *Turdus pilaris* wurde im Gebirge bei Sto. Antonio gesammelt. Es zeigten sich nur vereinzelt Vögel.

15/2: *Passer petronius*, *Motacilla boarula* und *Serinus canarius* haben schon vielfach ihre Nester in Funchal vollendet. — *Puffinus kuhli* sind noch nicht zu entdecken, weder hier noch in Porto Santo.

22/2: Prachtvolles Exemplar der in Madeira so seltenen *Columba palumbus*, ♂ aus dem Bergwald Sto. Antonio. L. 42 cm, Gew. 500 gr.

10/3: Erwarb ein ♂ ad., Produkt von *Carduelis elegans* ♂ und Käfigkanarienvogel ♀. L. 15,5 cm, Gew. 16 gr. Schnabel weißrötlich, Tarsus ebenso. Die Zeichnung ist die von *Carduelis*. Das Rote bei *Carduelis* ist hier goldblond. Das Gelbe der Handschwingen ist heller. Rücken dunkler. Das Dunkelschwarz und Hellweiß von Nacken und Wangen ist graugelb wie beim Kanarienvogel. Die Spitzen der Schwingen weißlich. Herr Dr. J. B. Freitas Leal be-

safs mehrere Exemplare derselben Brut. Ein Versuch desselben Herrn, *Fringilla tintillon maderensis* ♂ und Kanarienweibchen zum Brüten zu veranlassen, ist bis jetzt (2 Jahre) erfolglos geblieben.

13/3: *Upupa epops* in S. Cruz, Ostküste, geschossen.

22/3: Erhielt aus Porto Santo 2 Nester von *Anthus bertheloti*.

Es existieren dort schon flügge Junge. Gelege sind zu treffen schon von Ende Januar an. Da ich aus Madeira selber frische Gelege noch im August erhielt (aus Ponta do Pargo) und nie vor Mai, scheint das Brutgeschäft in Porto Santo viel früher zu beginnen als hier. — Erhielt *Falco tinnunculus* ad. ♀ mit bläulichem Schwanz. In der Nähe Funchals geschossen. — *Upupa epops* mitten in der Stadt erlegt.

1/4: Aus Machico erhielt ich *Hirundo rustica* ♂, die lebend gefangen wurde, indem sie, vom Sturm gegen einen Hausgiebel getrieben, bei demselben betäubt niederfiel.

2/4: *Strix flammea* ♀. L. 32,5, Gew. 360 gr, aus S. Cruz.

6/4: *Puffinus anglorum* im Dunenkleid von den Desertas. Von Porto Santo durch einen dorthin gesandten Seminaristen 3 *Puffinus Kuhli*, 2 *Anthus Bertheloti* juv. und 1 *Thalassidroma Leachi*, juv. — Die *Puffinus Kuli* wurden auf der Felseninsel Ilheo de Cima gefangen, indem man an der Mündung der Felslöcher Rauchfeuer anzündete und so die Tiere zum Herauskommen nötigte. Auf der kleinen Insel waren *Anthus Bertheloti* zahlreich. Auf Porto Santo selber sah er einen verschlagenen Tintilhão (*Fringilla tintillon maderensis*), der nur in Madeira selber heimisch ist. Ebenso beobachtete er eine *Hirundo rustica*.

7/4: *Upupa epops*, erlegt durch Herrn Dr. Nuno Jardim in Caniço, Ostküste. — *Falco nisus* ♂ aus Serra d'Agua, dem Innern der Insel. L. 32 cm, Gew. nur 125 gr. — Ein 2. Exemplar von *Accipiter Granti* Sharpe ist bis jetzt nie konstatiert worden.

16/4: *Columba trocax* juv. L. 40,5, Gew. 218 gr, aus Seixal, Nordwestküste. Kleiner Rest der Flaumhaare. Neuer Beleg dafür, daß die Brutzeit sich fast auf das ganze Jahr ausdehnt. — Von ebendaher aus Felslöchern 2 sichere *Columba livia*-Eier. Bei einem (36×27 mm) sind stumpfes und spitzes Ende kaum zu unterscheiden; beim zweiten (37×27) besser. — Auch wurden dort 2 halberfrorene *Scolopax rusticola* auf dem Gebirge am 5/4 gesammelt.

24/4: *Upupa epops* aus S. Antonio. Demgemäß ist der Wiedehopf auf Madeira in März und April und nach früheren Beobachtungen im Juni und August zu finden, und trotzdem habe ich in den letzten Jahren nie einen Fall konstatieren können, daß er gebrütet hätte.

23/4: Erhielt ein Hühnerei ohne Schale, was gewiß nichts seltenes ist; aber was mich befremdete, war der Umstand, daß es am stumpfen Ende nicht verschlossen war, sondern eine 8 mm lange, 4 mm dicke, etwas schraubenartige Röhre besaß, aus welcher ein wenig Eiweiß hervortrat.

~~~~~

Seit 3 Wochen besitze ich in geräumigem Vogelzimmer 2 lebende *Columba trocax*, die noch jung im Dezember und Januar gefangen und jede für sich aufgezogen worden waren. Obwohl fast von demselben Alter, sind sie verschieden in der Färbung der Füße und besonders des Schnabels, welche Verschiedenheit schon seit 2 Monaten beobachtet wurde. Die etwas jüngere zeigt fast gar kein Rot am Schnabel und weniger an den Füßen. Beide Tiere sind überaus zahm und vertrugen sich gut beisammen die 2 ersten Wochen; in den letzten Tagen aber muß sich die ältere in die dunkelste Ecke verkriechen. Sobald sie sich blicken läßt, wird sie mit Wut verfolgt und würde verhungern, wenn man sie nicht besonders fütterte. Beide zeigen schon seit mehr als einem Monate den charakteristischen Silberkranz am Halse, so daß dieser nur bei ganz jungen Tauben (in den ersten 2 Monaten) fehlt.

### *Dendropicus reichenowi* n. sp. von Kamerun.

Von Yngve Sjöstedt.

Notaeo flavescente-viridi; remigibus brunneo-fuscis, primariis margine externo versus basin, duobus primis exceptis, secundariis pogonio externo, posterioribus totis dorso concoloribus; scapis remigum brunneo-nigris subtus flavescens; remigibus primariis margine externo maculis II—IV pallide flavescens, his et secundariis pogonio interno maculis magnis albidis ornatis; fronte ad oculorum marginem posteriorem brunnea, valde viridi-tincta; occipite coccineo; subtus pallide flavescente-viridis, late viridi-fusco striatus, lateribus inferiore parte eodem colore fasciatis; gula, collo lateribusque capitis albidis parum virescente-lavatis minusque abdomine striatis; rectricibus supra fusco-brunneis, subtus virescentibus, marginibus versus basin flavescente-viridi tinctis, lateralibus pallidioribus margine interno flavescente-albido maculatis, duabus intermediis immaculatis, proximis utrinque margine virescente-adumbratis; pedibus plumbeis.

L. t. c. 130 al. 79, caud. 37, rost. a fr. 17, tars. 13, iride fusco-rubra 4 mm.

Steht zwischen *D. gabonensis* Verr. und *D. lugubris* Hartl., die geringere Größe, der Mangel der rein braunen Farbe auf dem Kopfe und Halse, und das bis zu den Augen vom Nacken gehende Rot sind die bezeichnendsten Merkmale dieser Art; durch die breiten Streifen der Unterseite nähert sie sich *D. lugubris*.

### Der Ortolan in Ostpreußen.

Von W. Techler.

In No. 6 der Ornithologischen Monatsberichte finde ich auf S. 105 bei Besprechung der Arbeit von A. Zielasko den Zweifel ausge-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Schmitz Ernst

Artikel/Article: [Tagebuchnotizen aus Madeira. 136-138](#)